Anzeige!
eines gesunden
ns
imer u. Frau.
914.
ein „Germania“
mgegend.
., nachm. 4 Uhr,
mmlung
g:
ne neuer Mitglieder. —
tzwahl des Vorstandes
die Jubelfeier 1914. —
eterwahl. — 8. Fest-
25 Jahre angehören. —
er Vorstand.
ge
ge
öfer,
tz 5,
sind, weil die-
er ohne Kosten
n Muster und
g sind.
nur 14—16 M.
ungsvoll
khöfer.
kauf!
ittags 10 Uhr,
. G. Weinberg in
nen Teil folgender
ern:
Dutzend gestr.
br. Gruben-
losserjacken, 3
tzend Blu en,
i Dtz. Polen-
ber, 30 Con-
10 Coupons
chreibtisch, 4
esichtigt werden.
luktionator,
erstr. 37.
s
e
14.
riert.
Sammel-
uch- und

räumen, sind danach unter allen Umständen auf nachgesuchte Genehmigung zur Verleihung des vermeiden. Denn während des [illegible] werde die dem Kriegsminister zur Meldung ge- [illegible] Zum Ableben des Cardinals v. Gan-

Castroper Zeitung.

Die Castroper Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage und kostet durch die Boten frei ins Haus gebracht 50 Pfg. pro Monat. Mit Illustr. Blätter 65 Pfg. Expedition und Redaktion: Münsterstraße 24.

Druck und Verlag: Geschwister Schmitz in Castrop.

Telefon 6. (Castroper Anzeiger.) Telefon 6.

Insertionsgebühren pro Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen pro Zeile 30 Pfg. Bei größeren Inseraten Rabatt. Größere Inserate werden bis mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags vor Ausgabe der Zeitung erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: P. Rissert in Castrop.

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop sowie Amtliches Organ für die Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst

Verbunden mit „Neueste Nachrichten“, amtliches Organ für das Amt Rauxel, „Volks-Zeitung“, Organ für Sodingen, und „Bladenhorster Tageblatt“.

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Castrop, der Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst erlangen nach Veröffentlichung in obigen Blättern rechtsverbindliche Kraft.

Nr. 7. | Castrop, Samstag, den 10. Januar 1914. | 40. Jahrg.

Die Eröffnung des Landtages.

Berlin, 8. Januar.

Heute vormittag wurde im Weißen Saale des Kgl. Schlosses der Landtag der Monarchie feierlich eröffnet. Gottesdienste waren im Dome und in der St. Hedwigskirche vorangegangen. Im Weißen Saale fanden sich zahlreiche Mitglieder beider Häuser des Landtags ein. Auf der Empore bemerkte man einige Mitglieder des diplomatischen Korps. Der Ministerpräsident und sämtliche Staatsminister erschienen von der Bildergalerie her und nahmen links neben dem Thronbaldachin Aufstellung. Unter dem Baldachin stand der verdeckte Thronsessel. Der Ministerpräsident trat vor und verlas nach einer Verneigung die Thronrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Von Seiner Majestät dem Kaiser und König zu neuer Tagung entboten, treten heute die beiden Häuser des Landtages zusammen, um gemeinsam mit der Staatsregierung für das Wohl des Landes zu arbeiten. Die Staatsfinanzen befinden sich auf dem Wege völliger Gesundung. Das Etatsjahr 1912 hat einen Ueberschuß von 29 Millionen Mark ergeben, dem noch eine Rücklage von 173 Millionen Mark für den Ausgleichsfonds der Eisenbahnverwaltung hinzutritt. Der Staatshaushalt für das laufende Jahr, in dessen Voranschlag zum ersten Male wieder Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht standen, läßt gleichfalls befriedigende Ergebnisse erwarten. Neuerdings ist zwar, dem Gange des Wirtschaftslebens folgend, ein Nachlassen in der Entwicklung der Staatserträgnisse bemerkbar geworden. Der Haushalt ist aber derart gekräftigt, daß auch in dem Voranschlage für 1914 die Ausgaben in den Einnahmen ihre volle Deckung finden und für den Eisenbahn-Ausgleichsfonds noch eine angemessene Rücklage vorgesehen werden kann. Dabei sind die Fonds für außerordentliche Ausgaben so reichlich ausgestattet, daß eine erwünschte Stärkung des Industrie- und Arbeitsmarktes durch Staatsaufträge ermöglicht ist. Dem Vorgehen des Reiches entsprechend, konnten etatsmäßige Mittel für die Aufbesserung der Besoldung einzelner Beamtengruppen bereitgestellt werden. Es wird Ihnen deshalb ein Gesetzentwurf zugehen, der für den geringer besoldeten Teil der Unterbeamten sowie für die Assistenten und die mit dieser Besoldungsklasse zusammenhängenden Beamtengruppen Gehaltserhöhungen vorsieht. Für die Erweiterung und bessere Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes sowie für die Unterstützung von Kleinbahnen wird Ihnen auch diesmal wieder eine umfangreiche Vorlage unterbreitet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung und die sie begleitenden Verschiebungen in der Bevölkerung haben vielfach zu unbefriedigenden Zuständen in den Wohn- und Unterkunftsverhältnissen der minder bemittelten Schichten geführt. Durch den Ihnen zugehenden Entwurf eines Wohnungsgesetzes sollen die gesetzlichen Grundlagen für eine nachhaltige Verbesserung dieser Zustände geschaffen werden. Die Jugendpflege hat sich auch in diesem Jahre erfreulich entwickelt. Zu ihrer weiteren Förderung sind die im Kultusetat eingestellten Mittel nicht unerheblich erhöht worden. Auf dem Gebiete der Verwaltungsreform sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, daß die bedeutsamste der beabsichtigten Vorlagen, der Entwurf einer umfassenden Novelle zum Landesverwaltungsgesetz, Ihnen nunmehr zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann. Im Anschluß an die Novelle zum Landesverwaltungsgesetz wird Ihnen ferner ein Gesetzentwurf über die Feststellung von Zuständigkeiten im Volks- und Privatschulwesen zugehen, der im Vorjahre nicht mehr zu Verabschiedung gelangte. Der Entwurf eines Ausgrabungsgesetzes wird Ihnen wiederum vorgelgt werden. Eine Neuordnung des Rechts der Familien-Fideikommisse ist geboten, um an Stelle des bestehenden unübersichtlichen Rechtszustandes ein einheitliches, der Entwicklung des Wirtschaftslebens entsprechendes Recht zu setzen. Ein zu diesem Zweck aufgestellter umfassender Gesetzentwurf, der sich auch auf Familienstiftungen erstreckt, wird Ihrer Beschlußfassung alsbald unterbreitet werden. Schließlich wird Sie der Entwurf eines Grundteilungsgesetzes beschäftigen, das dazu bestimmt ist, der unwirtschaftlichen Zerschlagung ländlicher Grundstücke entgegenzutreten, auf der anderen Seite aber die Teilung solcher Grundstücke zur Förderung der inneren Kolonisation zu erleichtern. Meine Herren! Es sind hiernach gesetzgeberische Maßnahmen von großer Tragweite für das Wirtschaftsleben und den kulturellen Fortschritt unseres Volkes, die neben der zeitgemäßen Reform unserer Verwaltungseinrichtungen den Gegenstand Ihrer Beratungen bilden werden. Dank den gemeinsamen Bemühungen der Großmächte ist der Weltfriede, dessen Störung auch unserer nationalen Wohlfahrt die schwersten Wunden schlagen würde, erhalten und gesichert worden. Auf dieser Grundlage wird auch Ihre Arbeit, meine Herren, eine nutzbringende sein und dem Vaterlande— darauf können wir vertrauen — zum Segen gereichen. Indem ich Sie im Auftrage Seiner Majestät willkommen heiße, erkläre ich auf allerhöchsten Befehl den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Deutsches Reich.

Bevorstehende Ankunft der albanischen Abordnung in Berlin.

Berlin, 9. Jan. Eine albanische Abordnung, die dem Prinzen zu Wied den albanischen Thron anbieten soll, ist unterwegs und wird demnächst von dem Prinzen empfangen werden.

Wien, 9. Jan. Oesterreich-Ungarn und Italien haben dem Prinzen Wilhelm zu Wied erneut den dringenden Rat gegeben, sofort nach Albanien abzureisen und sich dort als Fürsten ausrufen zu lassen.

Dispositionen des Reichstages.

Berlin, 9. Jan. Die Dispositionen des Reichstages für die ersten Tage nach den Weihnachtsferien dürften sich folgendermaßen gestalten:

Für den Dienstag stehen Petitionen auf der Tagesordnung. Wie es heißt, beabsichtigt Präsident Kaempf, die Beratung über die Petitionsberichte auch am Mittwoch fortzusetzen. Am Donnerstag soll der Gesetzentwurf über die Regelung der Sonntagsruhe zur ersten Lesung gestellt werden.

Eine neue Anschuldigung gegen Leutnant von Forstner.

Eine neue sensationelle Meldung über den Leutnant v. Forstner bringt in der heutigen Nummer der „Zaberner Anzeiger“. Danach habe in Zabern ein Arbeiter gegen den Leutnant v. Forstner eine Privatklage aus § 182 des Strafgesetzbuches beantragt. Nach einer Meldung des Pariser „Matin“ hat der Vater des Mädchens beantragt, im Wege des Armenrechts zu klagen, was ihm auch bewilligt wurde. Als Schadenersatz werden 2000 Mark verlangt.

Ausland.

Balkan.

Weitere Veränderungen im türkischen Offizierkorps.

Konstantinopel, 9. Jan. Fast alle Militärattachees im Auslande werden abberufen und durch neue ersetzt werden mit Ausnahme des Militärattachees in Wien und des Militärattachees in Berlin. Auch in den Aemtern im Kriegsministerium werden wichtige Neubesetzungen stattfinden.

Der neue türkische Botschafter in Berlin.

Konstantinopel, 9. Jan. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist nicht Assim Pascha, sondern Fuad Pascha zum neuen Botschafter in Berlin ausersehen. Fuad Pascha war 1912 zum Gesandten in Belgrad ernannt worden, konnte aber sein Amt wegen des Ausbruches des Krieges nicht antreten.

Suspendierung türkischer Zeitungen.

Konstantinopel, 9. Jan. Die türkischen Zeitungen „Tanin“, „Ikdam“ und „Tasfir“ wurden wegen unliebsamer Veröffentlichung militärischer Nachrichten suspendiert.

Die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 8. Januar.

Die erste geschäftliche Sitzung des Abgeordnetenhauses, die heute nachmittag auf 2 Uhr anberaumt war, hatte sich ungewöhnlich starken Besuches zu erfreuen. Im Saale findet ein allgemeines gegenseitiges Begrüßen der Abgeordneten statt, und auch die Angehörigen verschiedener Parteien schütteln einander sehr freundlich die Hände, als ob es niemals Zank und Streit in der Volksvertretung gegeben hätte. Um 2,15 Uhr schwingt der Präsident Graf Schwerin-Löwitz zum ersten Male kräftig die Glocke, deren Ton laut durch das Haus schallt. Aber es dauert doch noch geraume Zeit, bis er erklären kann, daß die Sitzung eröffnet sei, denn die Privatunterhaltungen der Abgeordneten gehen unentwegt weiter, und die Zahl der Volksvertreter vermehrt sich noch stetig. Als es dem Präsidenten endlich gelingt, mit seiner Stimme durchzudringen, beginnt die erste geschäftliche Sitzung so, wie die Eröffnungssitzung im Weißen Saale geendet hat: Graf Schwerin bringt ein Hoch auf den Kaiser und König aus, das brausenden Widerhall findet.

Dann tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Der Finanzminister Lentze ergreift das Wort, um den Etat zu erläutern. Er kann gleich zu Anfang mit Genugtuung konstatieren, daß eine von ihm ausgesprochene Hoffnung sich erfüllt habe. Es ist gelungen, auch im neuen Etat das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Der Minister meint, daß auch die Zukunft gute Aussichten biete, aber es gäbe doch gewisse Unsicherheitsmomente, an denen man nicht vorübergehen dürfe, und die es angesichts der steigenden dauernden Ausgaben unmöglich machten, die Steuerzuschläge, wie es allgemein gewünscht werde, zu beseitigen. (Heiterkeit.) Nach einer kurzen Schilderung der wirtschaftlichen Lage und ihrer Entwicklung geht Herr Lentze auf die neue Reichsfinanzgesetzgebung ein, die die Finanzen der Einzelstaaten doch nach verschiedenen Richtungen hin beeinflussen. Er spricht von der großen Freudigkeit, mit der der Wehrbeitrag vom ganzen Volke, von den Fürsten voran, begrüßt worden sei. (Beifall.) Die Besitzsteuer habe allerdings weniger allgemeine Zustimmung gefunden, die Vermögenszuwachssteuer sei ja auch ursprünglich von den Verbündeten Regierungen nur subsidiär ins Auge gefaßt worden, und sie sei erst auf Grund eines Kompromisses mehrerer bürgerlicher Parteien zustande gekommen. Er, der Minister, habe sich ja früher mit aller Entschiedenheit gegen Einkommen- und Vermögenssteuer im Reich erklärt. (Bravo rechts.) Er habe natürlich große Bedenken gegen die Besitzsteuer gehabt, aber da für die Vorschläge der Regierung eine Mehrheit nicht zu finden war (Beifall und Widerspruch) und die schnelle und gleichzeitige Erledigung der Wehr- und Deckungsvorlage notwendig erschien, habe er sich fragen müssen, ob seine Bedenken stark genug seien, um den Widerspruch aufrecht zu erhalten. Und diese Frage habe er verneint. (Beifall links.) In Zukunft aber müßte die Besteuerung des Einkommens und des Vermögens unbedingt den Einzelstaaten vorbehalten bleiben (Beifall rechts), weil sie sonst ihre kulturellen und Wohlfahrtsaufgaben nicht lösen könnten.

* * *

Das Herrenhaus konstituierte sich heute. Zum Präsidenten wurden von Wedel (Piesdorf), zu Vizepräsidenten von Becker und Dr. Freiherr von Landberg-Velen-Steinfurt wiedergewählt.

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1913.

November.

3. Thronbesteigung in Braunschweig.
5. Königsproklamation in Bayern.
8. Zabern in Aufruhr.
14. Der französische Finanzminister Dumont über die 1300 Millionen-Anleihe.
— Zusammentritt des Rüstungsausschusses.
18. Die bayrische Erhöhung der bayrischen Zivilliste angenommen.
25. Wiederzusammentritt des Reichstages.
28. Der Kriegsminister über die Wackesaffäre im Reichstag.
— Neuer Aufruhr in Zabern.

Dezember.

3. Der Reichskanzler über die Zaberner Vorfälle.
4. Mißtrauenskundgebung des Reichstages gegen den Reichskanzler.
9. Der Reichskanzler über die auswärtige Politik.
10. Der Kriegsminister und der Reichskanzler über Zabern.
12. Der Reichstag geht in die Weihnachtsferien.
— Das seit dem 22. August 1911 verschwundene Bild Mona Lisa wird in Florenz wieder gefunden.
15. Der Kaiser in München.
17. Kardinal Rampolla †.
19. Leutnant v. Forstner vom Kriegsgericht zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.
— Eisenbahnunglück in Löttringhausen i. Amt für
23. Das Urteil im Gewerkschaftsprozeß.
26. Ueberfall auf einen militärischen Wachtposten in Zabern.
27. Veröffentlichung des preußischen Staatshaushaltes.
28. Eröffnung des japanischen Reichstags.
29. Erlaß des russischen Zaren, daß die ausgedienten Reservisten nicht entlassen werden.
30. Endgiltiger Rücktritt des Kabinett Patschitsch.
— Sturmflut an der Ostsee.
31. Rücktritt des Kommandierenden General v. Scheffer-Boyadel in Kassel.

Aus Castrop und Umgegend.

Castrop, 10. Januar.

Die Berufsstellung der städtischen Armenbevölkerung.

Zur zweckmäßigen Durchführung der Armenpflege ist eine ständige Statistik der Berufsstellung der Armenbevölkerung nicht zu entbehren. Sie gibt einen Einblick in die soziale Schichtung der Armen und damit die bessere Möglichkeit zweckentsprechende Maßnahmen zu treffen. Wie uns liegt eine solche Statistik aus einer Großstadt mit besser situierter Bevölkerung.

Von der insgesamt 5353 umfassenden männlichen Armenbevölkerung waren rund 2000 Arbeiter ohne nähere Berufsangabe; sie stellen das Hauptkontingent. Die nächsten größeren Gruppen sind 406 Kaufleute, Handlungsgehilfen und Händler, 208 Diener, Portiers und Wächter, 201 Schlosser, 160 Maurer, 144 Kutscher, 136 Tischler, 116 Schuhmacher, 111 Maler und 100 Schneider. Mit über 50 Köpfen sind vertreten die Zimmerer, Eisenbahnbeamten, Eisenbahnarbeiter, Gastwirte und Kellner, mit über 40 die Tapezierer und Bauarbeiter. Zahlreich sind aber auch Berufe vertreten, die man gewöhnlich nur im Mittelstand findet, so frühere Molkereibesitzer, Apotheker, Chemiker, Techniker, Maschinenmeister, Ingenieure (15), Architekten und Bauunternehmer (5), Landmesser, Fuhrherren, Schiffseigner, Lehrer (10), Schauspieler, Sänger und Kapellmeister, sogar 21 Provinzial- und Gemeindebeamte, die ein widriges Schicksal in das ärmste Proletariat warf.

Man sieht es dieser Liste sofort an, daß wahrscheinlich die Arbeitslosigkeit hier ihr vernichtendes Werk vollbrachte und unter diesem Gesichtspunkt gewinnen die kommunale Arbeitslosenversicherung sowie die gemeindlichen Notstandsarbeiten doppelte Bedeutung.

* **Die ungünstige Witterung** hat naturgemäß viele Krankheiten im Gefolge und eine große Anzahl Kranker liegen zurzeit darnieder, namentlich an der Erkrankung der Atmungsorgane und an Darmkrankheiten.

=!= **Ein bedauerlicher Unfall** ereignete sich im Betriebe der Zeche „Viktor“. Der Maschinist Carl Scheltisieck, wohnhaft in Castrop, Münsterstraße 71, war damit beschäftigt, an einem Plunger der sich im Betrieb befindlichen Wasserhaltung eine Schraube anzudrehen, wobei er mit der linken Hand zwischen Plunger und Stopfbüchse geriet und sich so eine Quetschung des 2. und 3. Fingers im Mittelglied zuzog. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte sich Scholtisieck in das evang. Krankenhaus zu Castrop begeben, woselbst ihm die verletzten Finger abgenommen werden mußten.

* **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Dickhöfer-Frohlinde feiern am Monntag, den 12. Januar, im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das auch gleichzeitig 25 Jahre Abonnement der „Castroper Zeitung“ ist, auch unsere besten Wünsche!

* **Gemischter Chor.** Für das am 15. Januar 1914, abends punkt 8,15 Uhr, im Saale des Wirts Herrn Theodor Sinder stattfindende erste Konzert, in dem der Kgl. Hofopernsänger Herr Paul Bresser (Bariton), Wiesbaden, und das Betzelsche Kammermusik-Solisten-Quartett, Dortmund, mitwirken, ist nunmehr das Programm endgiltig aufgestellt. Wir entnehmen demselben folgendes: Der Solist singt u. a. den „Bajazzo-Prolog“, Lieder von Schubert: Der

nderer, Ständchen (Leiser flehen meine Lie-) und Am Meer, ferner das Lied des Bom-don a. d. Oper „Das goldene Kreuz“ und n Schluß: Der Sieger von Kaun. Das Kam-emusik-Quartett: Verschiedene Kompositionen Beethoven, Schumann, BachGounod usw. r Chor bringt Lieder älterer und moderner omponisten, teils mit Klavierbegleitung, zu hör. Die Firma Hohrath u. Söhne hat le-willigst einen Konzert-Ibach-Flügel zur Ver-ung gestellt. Nach dem Konzert: Geleg.-tstanz. (Siehe auch das heutige Inserat.)

* **Das Metropoltheater** bringt ab heute in sei-n neuen Programm u. a. „Die kleine Resi-z“, „Der Champion“ usw., ferner einen etektiv Dreiakter“. Der übrige Teil des ogramms bietet eine Fülle von spannenden, eressanten und sehr sehenswerten Sujets.

* **Im Varietee „Reichsadler“** wird morgen Programm geboten, wie es an Originalität Vielseitigkeit noch selten gezeigt wurde. U. Handstand Akrobaten, Chorgesänge, Possen, los usw.

* **Ball.** In der Restauration Theodor Bresser, ercastrop, findet morgen Sonntag von 4 Uhr großer Ball statt.

* **Im Central-Theater** gelangen ab heute u. a. gende Schlager zur Vorführung: „Fedora“, r Indianer Held“, „Helden des Krieges“, zerdem das übrige hochinteressante Pro-mm.

* **4. Vortrag.** Das Thema: „Deutschland in Weltwirtschaft, insbesondere neben Eng-d““, wurde von Herrn Prof. Dr. Berghoff-ng aus Darmstadt in geradezu meisterhafter-ite erledigt. Ausgehend von der Familien-tschaft der guten alten Zeit, die alles selbst eugte, was verbraucht wurde, und die sich n zur Volkswirtschaft entwickelte, zeigte er, Deutschland seit den letzten Jahrzehnten sich in r Weltwrtschaft einen hervorragenden Platz bert hat. Die erste Stelle freilich besitzt von ersher England, nachdem letzteres Holland nie-gerungen hatte, aber die zweite Stelle gebührt utschland, dann erst kommen Amerika, Frank-ch usw. Die Spannung zwischen Englands d Deutschlands Anteil an der Weltwirtschaft trägt nur noch 5 Prozent. Die großartige wicklung bewies Redner mit einem gewaltigen hlenmaterial. Dieser Fortschritt war jedoch r möglich mit Hilfe der neuzeitlichen Ver-rsmittel und Kreditverhältnisse. Deutschland sich vom Agrarstaat zum Industriestaate ent-ckelt, jedoch ohne die Nachteile Englands, die rnichtung der Landwirtschaft dank der Schutz-lle herbeigeführt zu haben, so daß die Besorg-Englands, die Unterhaltung der großen otte zur Beherrschung des Meeres usw. wohl klärlich erscheint. Der Vortrag bot so viel des teressanten und Wissenswerten, alles zahlen-äßig belegt, das denjenigen, die den Vortrag cht gehört haben, gesagt werden muß: „Sie ben etwas versäumt.“ Der nächste Vortrag ndet statt am Donnerstag, den 5. Februar, im aale des „Reichsadler“. Es ist ein W. Busch-bend durch Hochschuldozent Dr. Burkhardt aus erlin.

* **Habinghorst,** 10. Jan. Der Krieger- und ndwehrverein „Germania“ hält morgen, nntag, den 11. d. M., nachmittags 4 Uhr, im reinslokal seine Generalversammlung ab.

* **Harpen-Gerthe,** 9. Jan. Auf der Zeche Loibringen“, Schacht 1 und 2, entstand auf bis-r unaufgeklärte Weise in dem Keller der Wasch-ne ein Brand, der nicht nur die Decke beschä-gte, sondern auch einen großen Teil der dort-gernden Materialien vernichtete.

Aus den Provinzen.

* **Courl,** 9. Jan. Seinen Verletzungen er-gen ist der Bergmann Ruschmüller, der be-mntlich auf der hiesigen Zeche verunglückte. ugenzeugen berichten, daß der Unfall auf eigen-rtige Weise geschah. Ein aus dem Hangenden erabfallender Stein traf die Hacke des Bedau-nswerten, die diesem von der einen Seite in n Leib drang und auf der anderen wieder her-uskam.

* **Bochum,** 9. Jan. Im Lesezimmer der Bib-liothek der Bergschule, Zimmer Nr. 30, befindet sich eine Auslegestelle der vom Kaiserlichen Pa-tentamte in Berlin herausgegebenen Patent-schriften über die in den Patentklassen Nr. 1 bis 89 vom 1. Juli 1877 ab erteilten Patente, beginnend mit der Nr. 10 000, die an jedem Werktage von jedermann unentgeltlich benutzt werden kann. Die neu erscheinenden Patent-schriften werden den Auslegestellen vom Kaiser-lichen Patentamte in Berlin in einwöchentlichen Zwischenräumen überwiesen und alsbald nach ihrem Erscheinen dem Publikum zugänglich ge-macht.

* **Iserlohn,** 8. Jan. In der Nähe des Dorfes Hennen wurde der seit einigen Tagen vermißte Invalide Schroeder erfroren aufgefunden. Man nimmt an, daß der alte Mann sich in der Dunkel-heit verirrt hat, umhergeirrt, schließlich zusam-mengebrochen ist und so einen schrecklichen Tod fand.

* **Barmen,** 8. Jan. Für die bei dem Metzer Eisenbahnunglück getöteten drei Barmer Sol-daten vom 173. Regiment fand heute nachmit-tag vor der Ruhmeshalle eine großartige Trauer-feier unter Mitwirkung der katholischen und evangelischen Geistlichkeit statt. Mehrere tau-send Angehörige der Kriegervereine, an der Spitze die Offiziere des Landwehrbezirks Bar-men, die Jugendwehr, eine Abordnung des 173. Regiments und eine unzählige Zuschauermenge hatten sich auf und um dem Platz versammelt. Die Särge der drei Soldaten, mit Helm und Seitengewehr der Verstorbenen geziert, wurden von Regimentskameraden geleitet. Dechant Taepper und Pfarrer van den Bruck hielten An-sprachen zum Gedächtnis der Toten. Dann wur-den die Toten von dem schier unabsehbaren Trauergefolge durch die mit Menschen überfüll-ten Straßen zu den Friedhöfen geleitet. Unter den unzähligen Blumenspenden für die Toten befand sich auch ein Kranz des Prinzen Joachim von Preußen.

* **Velbert,** 9. Jan. Die Lage des Geldmark-tes und die Geschäftsflaue in unserer Schloß-industrie haben die Bautätigkeit des verflossenen Jahres in ungünstiger Weise beeinflußt. Wäh-rend im Jahre vorher noch 245 Bauerlaubnisse erteilt wurden, ging diese Zahl im letzten Jahre auf 206 zurück. Hiervon beziehen sich 21 auf Arbeiterwohnhäuser, die von der Arbeiterwoh-nungsgenossenschaft errichtet wurden. Im Jahre vorher wurden solche nicht erbaut. Dadurch er-scheint die Bautätigkeit des letzten Jahres noch ungünstiger. Von den Bauerlaubnissen beziehen sich 81 (99) auf Wohnhausneubauten, 6 (19) auf Fabrikneubauten, 35 (41) auf Um- und Erweiterungsbauten und 84 (86) auf kleinere Anlagen.

* **Düsseldorf,** 9. Jan. Zwischen der Stadt und der Staatsregierung ist ein Vertrag über die Gründung einer Studienabteilung für Frauen bei der Kunstakademie geschlossen worden. Die Stadt trägt die Kosten des erforderlichen Baues, während die Unterhaltung der Stelle Aufgabe des Staates sein soll.

* **Neuhückeswagen,** 9. Jan. Der elfjährige Schüler Paul Kirschsieper machte sich mit einer geladenen Flobertbüchse zu schaffen, dabei ent-lud sich das Gewehr und das Geschoß tötete eine zehnjährige Schülerin.

* **Duisburg,** 8. Jan. Vor der 1. Strafkam-mer hatte sich die Ehefrau des Eisenbahnschaff-ners Wemberg aus Oberhausen wegen Brand-stiftung und schweren Diebstahls zu verantwor-ten. Die Angeklagte hatte sich den Schlüssel zu dem Zimmer des Bergmanns Moczinski ver-schafft und dem jungen Manne seine ganzen Er-sparnisse von 105 Mark aus dem Koffer ent-wendet, den sie mit einem Stemmeisen geöffnet hatte. Um die Spuren der Tat zu verwischen, hatte die Frau dann das Bett und die Kleider des Bestohlenen in Brand gesetzt; sie „entdeckte“ dann den Brand zuerst und rief dann die Haus-bewohner zu Hilfe, die das Feuer bald löschten. Das Gericht nahm nur Sachbeschädigung und schweren Diebstahl an und erkannte auf 1 Jahr Gefängnis.

Vermischtes.

— **Friedrichshafen,** 8. Jan. Das für Dres-den bestimmte, dieser Tage fertiggestellte Mili-tärluftschiff „Z. 7“, das 22. Zeppelinscher Kon-struktion, hat heute vormittag um 10 Uhr unter Graf Zeppelins persönlicher Führung seine erste Werkstättenfahrt unternommen. Der Fahrt wohnte die militärische Abnahmekommission bei.

— **München,** 9. Jan. Eine Ausleihung preu-ßischer Beamten durch Bayern ist geplant. Die bayrische Regierung hat zur rascheren Durchfüh-rung der Flurbereinigung die preußische Regie-rung um Ueberlassung einer Anzahl preußischer Landmesser ersucht, da das bayrische Personal nicht imstande ist, die ungeheure Arbeitslast in so kurzer Frist, wie wünschenswert erscheint, allein zu bewältigen. Die preußische Regierung hat die Erfüllung des bayrischen Ersuchens zu-gesagt.

— **Bremen,** 9. Jan. Der Präsident des Hansabundes, Geheimrat Riesser, hat sich mit dem Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd nach Amerika begeben. Der Zweck der Reise ist die Veranstaltung von Vorträgen über deutsches Bankwesen, die Ge-heimrat Riesser vor Newyorker Banken halten wird. Er wird vier Wochen in Amerika blei-ben.

— **Berlin,** 9. Jan. Anläßlich des Regierungs-jubiläums des Kaisers sind in 525 Straffällen wegen Zuwiderhandlung gegen die Zollgesetze und die sonstigen Vorschriften über indirekte Reichs- und Landesabgaben 612 Personen be-gnadigt, insgesamt sind rund 38 286 Mark Geldstrafe, 7211 Mk. Wertersatz und 9 Monate 25 Tage Gefängnis erlassen worden.

— **Prag,** 9. Jan. Der größte Orchideenzüch-ter Oesterreichs Gustav Haardt in Politz hat Konkurs angemeldet. Die Aktien haben einen nominellen Wert von 1,5 Millionen Kronen, die Passiven von 900 000 Kronen.

Letzte Nachrichten.

Im Schnee stecken geblieben.

Plauen (Vogtland), 9. Jan. Heute nacht ist auf der Station 14,00 zwischen Schönberg und Reuth der Personenzug 214 im Schnee stecken geblieben und war bis 10 Uhr vormittags noch nicht wieder frei. Bei dem starken Sturm verwandelte der Regen den Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch in der Nacht von einer Lokomotive nach der Station Reuth ge-bracht.

Leipzig, 9. Jan. Im Erzgebirge sind heute früh zwei Züge im Schnee stecken geblieben.

Werber für die Fremdenlegion verurteilt.

Kassel, 9. Jan. Die hiesige Strafkammer ver-urteilte den früheren Schreiber Wilhelm Rhein aus Mainz wegen Werbung für die französische Fremdenlegion unter den Arbeitern der Mönch-berger Gewerkschaft zu sieben Monaten Gefäng-nis. Rhein war früher als Arbeiter längere Zeit in Frankreich beschäftigt gewesen.

Unwetter.

Wladiwostok, 9. Jan. Die Stadt wurde von einem Sturm heimgesucht, der zeitweilig die Stärke eines Orkans annahm. Das Telephon-netz und die elektrische Beleuchtung wurden be-schädigt. Häuser wurden abgedeckt und Haus-treppen eingerissen. Der Straßenverkehr war fast völlig eingestellt.

Lustmord.

London, 9. Jan. Unter dem Sitz eines Ab-teils eines Vorortzuges wurde auf dem Bahnhof von Shoreditch die Leiche eines erwürgten Kna-ben im Alter von 7 Jahren gefunden. Dem An-schein nach liegt ein Lustmord vor.

Sturm und Hochwasser an der Ostseeküste.

Kiel, 10. Jan. Seit gestern mittag herrscht in Holstein wieder ein starker Nordost, der sofort wieder Hochwasser gebracht hat. Die niedriger gelegenen Straßen sind überflutet.

Rostock, 10. Jan. Der seit gestern wieder herrschende Nordoststurm hat für die Warnow wieder Hochwasser im Gefolge. Der Fährver-kehr ist sehr erschwert. Auf der Fähre hätte sich beinahe ein schweres Unglück ereignet. Die Fähre sprang aus ihrem Bett, wobei die schweren eichenen Bohlen wie Streichhölzer zerknickten. Glücklicherweise sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Flensburg, 10. Jan. Ein Hochwasser, wie es seit 1905 nicht dagewesen ist, beunruhigt nun innerhalb 10 Tage zum zweiten Male die Ein-wohner von Flensburg. Das Wasser steigt im-mer weiter und man befürchtet bereits ein Hoch-wasser wie im Jahre 1872. Die Straßen am Hafen sind überflutet. Die Bewohner der Par-terrewohnungen müssen mit ihren Habseligkeiten in die oberen Stockwerke flüchten.

Schwere Schiffskatastrophe.

Stockholm, 10. Jan. In Schweden herrscht ein heftiger Schneesturm. Der Schiffsverkehr stockt. Der finnische Dampfer „Bone“ ist gestern am Eingang in die finnischen Schären unterge-gangen. Die zahlreichen Passagiere wurden von dem Dampfer „Wellamo“ geborgen, doch ist die-ser Dampfer, der bereits gestern in Stockholm hätte eintreffen müssen, bis zur Stunde noch nicht angekommen, so daß man ernste Befürch-tungen über sein Schicksal hegt. — Auch der dä-nische Dampfer „Lili“ ist bei Calmar gestran-det. Infolge des Unwetters sind die Bergungs-dampfer außerstande Hilfe zu leisten.

Rettung Schiffbrüchiger.

Newyork, 10. Jan. Ein in Astoria im Staate Oregon eingetroffenes deutsches Schiff rettete auf der Reise von Santa Rosalia in Mexiko den Kapitän, dessen Frau und zwei Töchter, sowie die aus 16 Offizieren und Mannschaften be-stehende Besatzung der englischen Barke „Battle Abbey“, die am 26. Dezember auf hoher See verbrannte.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Sonnabend, den 10. Januar 1914. Abends 7,30 bis 11,15 Uhr. Ermäßigte Preise. **Die Hugenotten.** Große Oper mit Ballett in 5 Auf-zügen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Sonntag, den 11. Januar 1914. Nachmit-tags 3,30 bis 6 Uhr. Volkstümliche Preise. Auf vielfachen Wunsch. **Kolberg.** Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Montag, den 12. Januar 1914. Abends 7,30 bis 10 Uhr. Schauspielpreise. Zum zweiten Male. Neuheit! **Mein alter Herr.** Lustspiel in 3 Akten.

Dienstag, den 13. Januar 1914. Abends 7,30 bis 10,15 Uhr. Opernpreise. **Die Jüdin.** Große Oper mit Ballett in 4 Aufzügen.

Futterbau. Jeder Landwirt sucht heutzutage nicht nur viel, sondern auch Futter von bester Qualität aus seiner eigenen Wirtschaft zu ge-winnen. Das beste Futter wächst aber nur auf Boden, der in hoher Kultur bezw. in gutem Düngerzustande steht. Je besser der Landwirt daher düngt, um so mehr kann er an dem teuren Kraftfutter sparen. Da die meisten Futter-pflanzen in erster Linie die billigen Nährstoffe, Kalk, Kali und Phosphorsäure verlangen, so darf auch gerade an diesen nicht gespart werden.

Geschäftliches.

Die Firma **J. Fischer, Dortmund, Ostenhell-weg 22-24,** Deutschlands größtes Spezialhaus für fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-kleidung hat unserer heutigen Ausgabe einen Prospekt beigefügt, wodurch sie ihren **ersten Inventur-Ausverkauf zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ankündigt.**

Auch beim Nachfüllen

Man hüte sich vor Nachahmungen!

verlange man ausdrücklich
MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern



und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Original-Flasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI's Würze feilgehalten werden.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“.

Carl Abe

Bochum, Wittenerstrasse 12,

bringt sein aus besten Fabrikaten bestehendes Lager in emp-fehlende Erinnerung. Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehe ich gern zu Diensten.

Uebersichtlich aufgestellt:

30	kompl. Küchen	von Mk.	95—410
30	„ Speisezimmer . .	„ „	350—2000
45	„ Schlafzimmer . .	„ „	200—1600
15	„ Herrenzimmer . .	„ „	250—1400
15	„ Wohnzimmer . .	„ „	150—400 .

Reichhaltiges Lager in Einzelmöbeln. — Fabrikation von prima Polstermöbeln.

Zum Besuch meiner Ausstellung lade ich ohne jegliche Ver-bindlichkeit freundlichst ein.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche Castrop:

Sonntag, den 11. Januar 1914:

6½ Uhr: Erste hl. Messe. 8 Uhr: Zweite hl. Messe. 9 Uhr: Dritte hl. Messe mit Predigt 10 Uhr: Hochamt mit Predigt 11¼ Uhr: Polenmesse mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr: Andacht. Uhr: Zweite Andacht.

Evangelische Pfarrkirche Castrop:

Sonntag, den 11. Januar 1914:

Vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Bläsing. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Balster. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Sonntags- u. Mittwoch Abends 7½ Uhr: Blaukreuzstunde.

Hilfsverein Sulzbach i. d. Oberpf. gibt jedem neuaufgenomm. Mitglied über 21 Jahre Darlehen bis 1000 Mark. Beding. vollständig gratis.

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion Prof. Hoepke

Wehrbeitrags- u. Einkommensteuer-Erklärungen

fertige sachgemäß an. Bin Sonntag bis 4 Uhr nachm. den ganzen Tag zu sprechen.

W. Göttinger,
Widumerstr. 13.

Gehrock-Anzug

einmal getragen, für mittelgr. Person, zu verkaufen.
Viktoriastraße 8, part.

Unsern lieben Eltern, den Eheleuten Dickhöfer, zu ihrer am 12. Januar cr. stattfindenden

silbernen Hochzeit

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von ihren dankbaren Kindern.
Frohlinde, den 10. Januar 1914.

Vertrauensmann

gesucht

für Expedition, verlangt Zu verlässigkeit und gute Hand-schrift. Verheirateter bevor-zugt. Alter zwischen 25 und 45. Offerten mitgen vomLebens-lauf und Gehaltsansprüchen unter **D R 50** an die Exp. dsr. Ztg.

2 od. 3 hochtragende Schweine

zu verkaufen.
Th. van Gemmern
in Bladenhorst,
b./Rütgers Kolonie.

Patentbüro Köchling
DORTMUND, Steinplatz 1
Auskunft und Broschüre kostenfrei

räumen, sind danach unter allen Umständen auf nachgesuchte Genehmigung zur Verleihung des vermeiden. Dem während der [illegible] | werde die dem Kriegsminister zur Meldung ge- | Zum Ableben des Kardinals v. Kopp



Wer ernten will, muß düngen

Hohe Ernten sind nicht erzielbar, ohne vorangegangene gründliche Düngung. Bei dieser müssen dem Boden alle Nährstoffe wieder zugeführt werden, welche ihm durch die früheren Ernten entzogen sind. Man gebe daher neben Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Kalisalze

die zum Gedeihen einer jeden Pflanze unentbehrlich sind.

Alle näheren Auskünfte jederzeit kostenlos durch:
Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H., Münster, Achtermannstrasse 4



Zur Feier des **Geburtstages**
Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II.
findet am
Dienstag, den 27. Januar cr., abends 6½ Uhr,
im Restaurant **Th. Sinder,** Münsterstr., ein

Festessen

statt, wozu wir unsere Mitbürger hierdurch ergebenst einladen.

Der Preis für das Gedeck einschl. Musik beträgt 3.00 Mark.

Anmeldungen zur Teilnahme werden im städt. Verwaltungsgeb. I, Zimmer 5, sowie im Restaur. Sinder bis zum 22. d. M. entgegengenommen.

Castrop, den 5. Januar 1914.

Namens der Festkommission:
Wynen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Geburtstag
Seiner Majestät des Kaisers und Königs
soll durch ein

Festessen

am Dienstag, den 27. Januar cr., abends 7 Uhr
im Ratskeller hier gefeiert werden, wozu ich die Amtseingesessenen ergebenst einlade.

Das Gedeck ohne Wein kostet 3.00 Mark.

Eine Liste zum Einzeichnen für die Teilnehmer liegt im Ratskeller offen.

Rauxel, den 9. Januar 1914.

Der Amtmann:
von Wehren.

Restauration Th. Bresser
Ober-Castrop.

Sonntag, den 11. Januar 1914:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Abgeschlossene
4 bis 5-Zimmer-Wohnungen
zum 1. April zu vermieten.
Pöggeler, Architekt, Castrop, Viktoriastr. 10.

Wohnung
von 3 Zimmern, Keller, Stall und Gartenland, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern ganz oder geteilt, zum 1. April zu vermieten.
Carlstraße 29.

Eine schöne Wohnung
von 2 Zimmern zum 1. April zu vermieten.
Kriegerdenkmalstr 2

Eine Wohnung
von 3 Zimmern, 1 Keller, 1 Stall u. 80 Ruten Gartenland zum 1. Februar zu vermieten.
Wilhelm Graskamp, Rauxel, Dorfstr. 22.

3 Zimmer
zum 1. Februar oder 1. April zu vermieten.
Castrop, Schulstraße 9.

Properes Mädchen
gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. dsr. Ztg.

Suche auf sof. ein 20—25 jähr
Mädchen
für alle Hausarbeit.
Frau Staeps, Haus Ickern.

Ein fleißiges Mädchen
von 18 Jahren sucht sofort Stelle. **Zimmer.**
Frohlinde, Castroperstr. 11.

Suche Stelle
z. Waschen, Putzen u. Büroreinigen
Näheres in d. Geschäftsstelle.

Sohn achtbarer Eltern als
Kellnerlehrling
gesucht.
Gasthof Strotkamp,
Rauxel.

Hierdurch zeige ich an, daß ich mich in Castrop als
Rechtsanwalt
niedergelassen habe.
Mein Büro befindet sich in
Castrop, Münsterstr. 16,
im Hause des Hoteliers **Fritz Busch.**
Rechtsanwalt Karl Punge.

Großer Posten
frischer schwerer Hasen
— Stück 4,50 Mk. —
M. Haurand,
Castrop, Münsterstr. 10.
Telephon 49.

Gemischter Chor Castrop

Leitung: **Eberhard Siepmann.**

Donnerstag, den 15. Januar 1914

im Saale des Wirts
Herrn **Theodor Sinder:**

I. Konzert.

Mitwirkung: Königlicher Opernsänger Herr **Paul Bresser,** Bariton, von der Hofoper Wiesbaden
und
Betel'sches Kammermusik-Solisten-Quartett, Dortmund.

Kasseneröffnung: 7½ Uhr.
— Anfang: 8¼ Uhr. —

Karten zum Preise von 1 M. (an der Kasse 1.25 M.) sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben, sowie in der Buchhandlung Franz Lambertz, Münsterstrasse.

Der Vorstand.

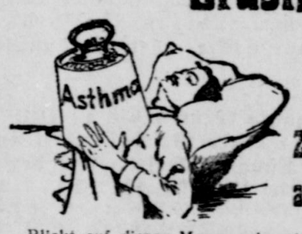
Restaurant Heinr. Lueg
Castrop.

Sonntag, den 11. Januar 1914:

Grosser Ball.

Anfang 6 Uhr.

Asthmatiker Brustleidende



Euch lastet ein Zentnergewicht auf der Brust.

Blickt auf diesen Mann und gesteht, dass dies euer eigenes Bild sei. Ihr, die ihr leidet an Asthma, an Brust-, Hals- oder Lungenerkrankungen, lasst euch nicht länger martern, da ihr es selbst in der Hand habt, eure Leiden zu lindern,

Ihr braucht nur Akker's Abteisirup, dieses bewährte Mittel gegen Asthma und gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden anzuwenden. Fragt wen ihr wollt und wer es gut mit euch meint, der wird euch bestätigen, dass der Abteisirup viele Leidenden von Qualen gebessert hat, die den euren gleich waren. Wieviel Unglückliche haben nicht die Freude am Leben wiedergewonnen durch den Gebrauch von Akker's Abteisirup, welcher im Laufe der Zeit bewiesen hat, ein vertrauenswürdiges Mittel zu sein, welches von dem zartesten Kinde und dem schwächsten Greise genommen werden kann, da Akker's Abteisirup keinerlei schädliche Bestandteile enthält.

Akker's Abteisirup

tötet die Krankheitskeime, bessert die entzündeten Gewebe, stärkt die Brust und die Lungen und ist ein vorzügliches Mittel gegen Asthma, Influenza, Malaria, Bronchitis, Keuch- u. Schleimhusten, gegen vernachlässigte Erkältungen und gegen alle Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden.

Preis per Flasche
von 230 Gramm M. 2.—
„ 550 „ M. 4.—
„ 1000 „ M. 6.50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken. [o

Bestandteile: 20 Ko. mexik. Honig, 45 Ko. Zucker, 400 Gr. Nussblätter extr., 200 Gr. Salmiakstein, 500 Gr. Gerstensirup (zehnfache Stärke), 150 Gr. Extr. v. spanischem Saft, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 60 L. Fenchelwasser, 5 L. Weingeist 96%, 201 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 18 Gr. Zimtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, & 300 Gr. Anistropfen und 3 Gr. Vanillinum (pur.). 26/9/13

SCHUTZ MARKE AKKER

Erteile in Mathem. u. Rechnen
Unterricht u. Nachhilfe
Näheres in d. Geschäftsstelle.

Schöner Füllofen u. 1 Bettstelle m. Matratze umzugsh. billig z. verk. **Busemann,** Widumerstr. 43, I. Etg. l.

Central-Theater
Kaisersaal
CASTROP, am Markt

Programm vom 10. bis 12. Januar.

Die grosse Detektiv-Haubitze

„Fedora"

Abenteuerliches Drama in 1 Vorspiel und 4 Akten.

Der Indianer-Held

Spannender Wild-West-Schlager in 2 Akten.

Dreimal eins ist eins.

Wahre Lachpille.

Helden des Krieges.

Spannendes Kriegsdrama.

Während Baby schlief.

Drama.

John's Sommer-Urlaub.
Humor.

Gaumont-Woche 46 A.
Neuester Wochenbericht.

Einlagen nach Bedarf.

Varietee Reichsadler.
Theodor Sinder.

Sonntag, den 11. Januar 1914,
findet in meinem Saale

Grosse Vorstellung

statt. Dir. R. Dölle.

3 Damen. 3 Herren.

Solos, Trios, Damen-Duette, Chorgesänge, Possen.

Ausserdem die grosse Schaunummer

Alex und Hermann
Handstand-Akrobaten
einzig in ihren Darbietungen.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: **Grosses Matinee.** Entree frei. — Nachmittags von 4 bis 11 Uhr: **Fortwährend Vorstellung.**

Es ladet freundlichst ein
Theodor Sinder.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. Januar, vorm. 10 Uhr,
läßt Herr Landwirt **Niederschulte** in Frohlinde das zu **Schulte-Herrmanns-Hof** in Bövinghausen gehörende Holz in der (Perske):

45 Rr. Eichen, Buchen-Brennholz u. Erbsenreiser,
18 „ Eichen Geschirr- u. Nutzholz,
17 „ Buchen Nutz- u. Brennholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

Versammlung: **9½ Uhr** vormittags beim Wirt **Stehmann,** Bövinghausen und an Ort und Stelle (Nähe der Zeche „Lothringen", Schacht III.

Bövinghausen, Fr. Büscher.

ROSE & CO. DORTMUND

Unser Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 12. Januar

Damen- und Kinder-Konfektion
Kostüme, Jackenkleider, Mäntel, Röcke, Blusen, ...

Grosse Posten Kleiderstoffe
Kostümstoffe. Kammgarn. Amure, Voile, Popeline . . . . . .

Grosse Posten Damenwäsche
Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Kombinationen . . . . . .

Reinlein. Bielefelder Tischwäsche
Restbestand einer ersten Bielefelder Fabrik . . . . . .

bis **50%** unter dem regulären Preis.

Günstige Gelegenheit
zum
Einkauf von Hotel- und Braut-Ausstattungen

Metropol-Theater

Castrop, Kaiser-Friedrichstr. 21.
Aelteste und hervorragendste Lichtbildbühne am Platze. Allen voran sind die Metropol-Theater-Programme.

Spielplan vom 10. bis 12. Januar 1914

Die kleine Residenz.
Modernes Drama in 3 Akten.

Die verführten Männer.
Zum Gesundlachen.

Gaumont Woche 47 B.
Sport, Mode, Literatur und Kunst.

Der Champignon.
Humoreske.

Das 10. Gebot.
Amüsant.

Ausserdem einen
Detektiv 3 Akter als Einlage.

Cafe Metropol.
Täglich
Künstler-Konzert
Damen-Salon-Orchester. Direktor Fritz Bachmann.

Schwefelsaures Ammoniak

Marke: D V A V

der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie Stickstoffdünger von stets gleichmäßig leichter Streubarkeit ist

das erprobte und bewährte Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und Garten, auf Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung als auch zur Düngung der Sommerfrüchte u. insbesondere auch

zur Kopfdüngung

der Wintersaaten, weil es, obwohl in einer Gabe breitwürfig ausgestreut, als eine stetig fließende Stickstoffquelle ein gleichmäßiges und ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.

Keine Sicker- oder Verdunstungsverluste!
Kein Befall! **Keine Lagerfrucht!**

dagegen

Erhöhte Ernten bis zu 100 % und mehr!
Bessere Beschaffenheit und Güte,
Längere Haltbarkeit der Früchte!

Reingewinne pro ha Mark 200.— bis 300.— und mehr.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür. Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu angemessenen Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., in Bochum bereit, ihr Erzeugnis auch in einzelnen Säcken von je 100 kg Inhalt zu angemessenen Preisen franko Empfangsstation westlich der Elbe und nach Süddeutschland gegen sofortige Barzahlung abzugeben. **Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.** Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Abteilung
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
Bochum, Wittenerstraße 47.

Krieger- u. Landwehr-Verein Castrop.

Sonntag, den 11. Januar 1914, nachmittags 5 Uhr:

Generalversammlung
(Hauptjahresversammlung)
im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Jahresbericht.
4. Rechnungslage.
5. Vorstandsergänzungswahl.
6. Wahl d. Fahnenmannschaften
7. Wahl der Vereinslokales.
8. Musikstellung pro 1914.
9. Kaisers-Geburtstags-Feier.
10. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Kgl. Preuß. Klassenlotterie

1. Klasse 4. (230.) Lotterie
Ziehung: 12. u. 13. Jan. 1914.
1/32, 1/81, 1/40, 1/80 Lose
40.—, 20.—, 10.—, 5.— M.

A. Lauff, Bochum,
Ecke Bahnhof- u. Kreuzstraße
Lose sind auch zu haben bei Herrn **W. Schween,** Gastwirt **Ober Castrop.**

Möbel

kaufen Sie bei mir sehr billig!

Warum?
Weil ich keine angestellten Reisenden noch Kassierer habe u. sämtliche Teile mit geringem Nutzen verkaufe.

Besichtigung überzeugt!
Grosse Auswahl in echt eichenen Küchen, Schlafzimmern, u. imitiert Wohn-, u. Speisezimmern, Sofas Bettstellen, Schränken, Tischen Stühlen, Vertikows, Flur-Garderoben u. s. w.
Alles gediegene, schwere Arbeit in hervorragend schönen Modellen.

Spezial-Möbelhaus Carl Schlierkamp
Dortmund, Burgwall 3, direkt am Olympiatheater.

Lieferung auch nach auswärts!
Grösstes Entgegenkommen!

Von der Königl. Regierung konzessionierte

Chauffeur-Schule

Bochum, Rottstraße 34-36, bildet jeden ohne Vorkenntnisse z. tücht. Chauffeur aus., Vormittags-, Nachmittags-, Abend- und Sonntags-Kurse. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Prospekt umsonst.

---

1 Schaukasten,
2 Bettstellen m. Matratze
Tisch, Garderobe,
und noch anderes,
wegen Platzmangel z. verkaufen.
Kaiser Friedrichstr. 15.

Hauderei Nic. Müller,

Telef. 76. **Castrop** Telef. 76.
Biesenkampstr. 39.

Empfehle bei Beerdigungen meine Leichenwagen v. Mk. 6.— an, von den einfachsten, bis zu den elegantesten.
Kinderleichenwagen u. Begleitwagen billigst.

Gut und billig!

3 echte Zimmer

Mk. 975.— mit Garantieschein. Eichen-Schlafzimmer, Eichen-Speisezimmer, Natur-Küche mit la. Herd. Größtes Entgegenkommen in jeder Beziehung.

Möbel-Lager
Wilh. Schneider, Dortmund,
Mönchenwordt 2, parterre, an der Propsteikirche.

Fahrräder, Zubehörteile u. Gummi

kauft man am besten
Kaiser-Friedrichstr. 4.

Wir liefern direkt

Tuche

Stets Neuheiten! Muster von Mark 2.50 an. Verlangen Sie sofort Muster.

Anzug-Stoffe
Paletot-Stoffe
Hosen-Stoffe
Westen-Stoffe
Damenstoffe

am billigsten.

Lehmann & Assmy,
Tuchfabrik Spremberg L., Postfach Nr. 95

Bar Geld

an sichere Leute jeden Standes in jeder Höhe, schnell, reell, diskret, bequeme Ratenrückzahlung. Man hüte sich vor unreellen Unternehmungen. — Anfragen kostenlos. —

H. Dreier, Dortmund,
Steinstraße 7, III. Etage.
Eingang: Leopoldstraße.
(Rückporto erbeten).

Bahusen's Eisen-Jod-Lebertran „Jodella"

Marke

ist für eine regelmässige Kur der **wirksamste, beliebteste und billigste Lebertran.** Gleich gut für Erwachsene wie Kinder (besonders Schulkinder). Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend; hebt die Körperkraft in kurzer Zeit. Jahresverbrauch über **100000 Flaschen.** Preis Mk. 2.30 und 4.60. Alleiniger Fabrikant Apotheker **Wilh. Bahusen** in **Bremen.** Nur echt mit dem Schutzwort „Jodella".

Frisch zu haben in den **Apotheken** in **Castrop, Merklinde, Rauxel** und **Sodingen.**

Augendiagnose

Homöopathie, Naturheilverfahren. — Behandlung bei Frauenkrankheiten, Nervenkrankheiten. Magen-, Darm-, Leber-, Herz-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Gicht, Rheumatismus, Gallensteine, Hämorrhoiden, Drüsen, Bleichsucht.

Aug. Krause, Gerthe, Lothringerstr. 97
Sprechstunden: vorm. v. 10—1 Uhr. Sonntags v. 10—12 Uhr.

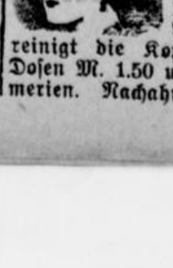
Holz-Verkauf!

Donnerstag, den 15. Januar 1914,
Vormittags 10 Uhr,
in den Forsterten: **„Totengruft u. Bodelschwingherberg"** des Gutes Bodelschwingh:

70 Nr. Rottannen (Bauholz-, Weß- u. Leiterbäume u. Gerüststangen);
70 Nr. Eichen und Buchen (Stellmacher-, Gruben-, Frechtungs- und Brennholz.)

Versammlung: Vorm. 9 1/2 Uhr in der Wirtschaft der Wwe. Bergmann in Bodelschwingh und am Totentempel.

Haus Bodelschwingh. **Der Rentmeister:**
Bickern.



Pallabona

unerreichtes trockenes **Haarentfettungsmittel,** entfettet die Haare rationell auf **trockenem** Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Ges. gesch. Aerztl. empfohlen. Dosen M. 1.50 und 2.50 bei Damenfriseuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück.

Billiger

wie von auswärts beziehen Sie
allerhand Hühner-Küken- u. Taubenfutter.

Ferner:
Ia. Weizenauszugmehl, Weizenmehl 000, Weizenmehl (zu Bauernstuten),
Weizenkleie, Maisschrott, Hafer (staubfrei), **Kleehäksel, Strohhäksel u. s. w.**

Salz-Niederlage.

Als Spezialität:
garantiert reines **Gerstenmehl.**

Heinr. Reckefuss,
Telefon 128.
Mühle am Schlachthof
Auf Wunsch wird franko Haus geliefert.

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais gemischt veri. zu Mk. 11.— **Bruchweizen Gerste u. Mais** zu Mk. 13.— per 150 Pfd. franko Kaisers Bahnstation geg. Nachn.

Stein & Rimmel, Neuß

Sofas u. Matratzen

werden sofort gut und billig aufgepolstert.

Heinrich Raabe,
Bochumerstraße Nr. 65.
Postkarte genügt.